

# Unerhörte Hilfeschreie

Von Myoko

## Kapitel 1: Der Anfang...

Alle Personen aus Harry Potter gehören Joanne K. Rowling und ich verdiene hiermit nichts.

### 1.Kapitel Der Anfang...

„blabla“ Reden  
>blabla< Denken

„Kannst du wirklich nichts machen, Poppy?“, fragte jemand verzweifelt. „Tut mir Leid Severus. Die Magie vermag viele Wunder zu verbringen aber gegen eine Erbkrankheit kommt sie nicht an. Ich werde trotzdem weiter suchen. Snape seufzte. „Danke Poppy. Ich gehe dann jetzt zurück in mein Schlafsaal.“

Als sich die Tür geschlossen hatte, kam Madam Pomfrey zu ihm. „Ah du bist endlich aufgewacht Remus.“

Seit 2 Wochen waren sie wieder in Hogwarts und er hatte gerade den Vollmond hinter sich. Als er aufwachte bekam er das Ende des Gesprächs mit.

„Erbkrankheit? Snape ist krank? Ist es sehr schlimm?“ „Nein es ist keine tödliche Krankheit aber sie Belastet Severus sehr. Kannst du es für dich behalten?“ „J...ja“

---\*---\*

Severus hatte sich grade auf sein Bett fallen lassen, um die drei Stunden bis er aufstehen musste noch zu schlafen, als alles vor seinem Auge verschwamm. >Lange wird es nicht mehr dauern, dann bin ich auch auf dem linken Auge blind. Was soll ich nur tun, wenn ich es komplett bin?< fragte er sich noch, als er unbewusst in einen unruhigen Schlaf glitt.

Während Severus wieder erwachte, bemerkte er dass sich seine Sicht wieder verschlechtert hatte. >Die Farben beginnen in einander zu verschmelzen. Ich muss zu Poppy und sie um eine Augenklappe bitten.<

---\*---\*

Remus war grade aufgewacht und wartete auf Madam Pomfrey. Sie wollte ihn noch mal untersuchen, ehe sie ihn wieder zu den anderen lies. Als er auf sie lwartete, hörte er wieder ein Gespräch zwischen Madam Pomfrey und Sape mit an.

„Hier nimm sie. Das du sie jetzt schon brauchst? Es ist viel zu schnell schlimmer geworden.“ „Ja lange wird es nicht mehr dauern.“ Madam Pomfrey seufzte. „Du solltest gehen Severus. Das Frühstück hat schon angefangen.“ „Danke Poppy“

Als Snape die Krankenstation verlassen hatte, kam Madam Pomfrey zu ihm.

----\*----

Severus war auf den Weg zur großen Halle. Er lief an der Wand entlang und hatte seine rechte Hand auf die Wand gelegt. Dadurch konnte Hogwarts ihn führen, so viel es nicht auf das er fast vollkommen blind war. Seit 1 Woche konnte er Hogwarts Magie wahrnehmen, da hatten auch die Schwindelanfälle begonnen. Dies waren Nebenwirkungen der Erblindung, die wiederum durch seine Erbkrankheit ausgelöst wurden.

Niemand bemerkte ihn, während er sich an den Tisch setzte. >Niemand bemerkt etwas. Es ist so als ob es mich nicht gibt. Wenn ich jetzt sterben würde, würde mich niemand vermissen und um mich weinen.<

Während er seinen trüben Gedanken nachging aß er, ohne zu bemerken was er eigentlich aß.

---\*---\*

Remus betrat die große Halle und setzte sich neben seine Freunde, die den Slytherintisch genau im Blick hatten. >Obwohl sie die halbe Nacht bei mir waren, wollen sie den Slytherins wieder Streiche spielen.< Remus schüttelte lächelnd den Kopf. „Na wen habt ihr euch dieses Mal für eure Streiche ausgesucht?“ „Remus! Hat dich der alte Drache entlassen oder bist du getürmt?“, fragte Sirius erfreut. „Sie hat mich entlassen. Kriege ich noch eine Antwort?“ „.Schniefelus. Wer den Sonst.“, antwortete James und behielt sein ausgewähltes Ofer im Blick. So bemerkte James nicht wie Remus zusammen zuckte.

---\*---\*

„Hey Schniefelus was soll das Teil über deinem linken Auge sein?“

Severus konnte gar nicht so schnell reagieren da wurde er von James Potter an die Wand gedrückt und bekam diese Frage an den Kopf geworfen. Die Rumtreiber interessierte es gar nicht, das in 10 Minuten der Unterricht beginnen würde und sie nicht mal in der Nähe des Verwandlungsklassenzimmers waren. Wichtiger war für sie ihn zu demütigen.

„Das Potter nennt sich Augenklappe. Ich kann es für dich auch gern buchstabieren

dann merkst du`s dir vielleicht besser.“, schoss er zurück. James knurrte. „Na dann wollen wir mal sehen was unser Schniefelus zu verstecken hat.“ Und schon wurde ihm die Augenklappe heruntergerissen. Blinzeln öffnete er sein linkes Auge und war froh, dass er die Wand im Rücken hatte. >Mist grade jetzt ein neuer Schwindelanfall.< Er schloss seine Augen und lehnte sich stärker an die Wand. Durch den Schleier des Schwindels hörte er Potters Stimme. „Du hast doch gar nichts Schniefelus. Also warum trägst du die Augenklappe?“ „Das geht dich nichts an.“ Hogwarts schickte ihm ein Bild der Situation, so konnte er sich seine Augenklappe zurück holen und band sie sich wieder um. „Du trägst sie doch nur um Lillys Aufmerksamkeit zu bekommen. Aber das wird nicht funktionieren. Sie hat endlich eingesehen was für ein Abschaum du bist.“ Severus spürte einen schmerzhaften Stich im Herzen. Nach außen hin ließ er sich nichts anmerken.

„Ich trage sie weil ich sie brauche und was Evans angeht hast du doch was du wolltest. Sie und ich gehen getrennte Wege. Aber ob du mit ihr zusammen kommst ist etwas anderes.“ „Du...“, kam es wütend von Potter. „Was? Ich habe bloß die Wahrheit gesagt.“ „Sirius ich glaube Schniefelus braucht mal wieder etwas Unterricht im Benehmen gegenüber Gryffindor`s, vor allem uns gegenüber.“ „Da stimme ich dir zu James.“ Er hörte Pettigrew gehässig lachen. „Leute der Unterricht fängt gleich an.“ Versuchte Lupin seine Freunde auf zuhalten, was aber nichts brachte.

---\*---\*

„Ist euch aufgefallen das sich Schniefelus heute merkwürdig benommen hat?“, fragte ein mürrischer James. (Er war grade wieder bei Lilly abgeblitzt.) „Stimmt jetzt wo du es erwähnst. Er benahm sich wirklich seltsam. Und dann noch die Augenklappe.“, stimmte Sirius zu. „I...ich habe nichts bemerkt.“, sagte Peter kleinlaut. „Was ist mit dir Remus? Hast du was bemerkt?“, fragte James. „Ja er war Selbstbewusster als sonst und ich glaube ich kenne den Grund.“ „Nun spuck`s schon aus.“, rief ein ungeduldiger Sirius. Remus seufzte. „Als ich heute aufgewacht bin hörte ich ein Gespräch, zwischen Madam Pomfrey und Snape, mit an. Snape scheint an einer Erbkrankheit zu leiden. Ich weiß aber nicht was für eine.“ „Dann last es uns herausfinden.“, sagte Sirius aufgeregt. Die anderen stimmten zu.

---\*---\*

„Also seit einem Monat beobachten wir Schniefelus, tragen wir zusammen was wir herausgefunden haben. Sirius du beginnst.“, bestimmte James. „Er läuft mit der Hand an der Wand entlang und fegt nicht mehr wie eine aufgescheuchte Fledermaus durch die Gänge“

Remus schrieb alles auf einem Pergament auf.

„Peter was hast du herausgefunden?“ „Schniefelus verschwindet abends immer in ein leeres Klassenzimmer. Ich konnte nicht herausfinden was er da drin macht, da er starke Schutz -und Abwehrzauber benutzt.“ „Ich habe nur noch herausgefunden das er die Augenklappe die ganze Zeit trägt und sich von allen fern hält, mehr als sonst noch. Und Remus hast du noch was herausgefunden?“, sagte James. „Snape spricht oft mit Madam Pomfrey. Alles was ich noch mit anhören konnte war, das sich seine Gesundheit schneller als gedacht verschlechtert und Madam Pomfrey noch keine

Heilungsmöglichkeit entdeckt hat.“ „Das ist ziemlich wenig und wir wissen immer noch nicht was Schniefelus hat.“, beschwerte sich James. „Keine Sorge James wir finden es noch raus.“, beruhigte Remus James.

---\*---\*

Severus wusste, dank Hogwarts, das die Runtreiber ihn beobachteten. Doch ihn interessierte es nicht. Mittlerweile konnte er nur noch hell – dunkel Schattierungen sehen. Trotzdem ging er jeden Abend in das gleiche leere Klassenzimmer und Hogwarts verschloss es für ihn so, das ihn niemand stören und hören konnte. So auch diesen Abend.

Als sich die Tür hinter ihm schloss atmete r erleichtert aus. Er ging in die Mitte des Raumes, nahm seine Halskette ab, an der sein Klavier verkleinert hing, und legte die Kette auf den Boden. Sofort erhielt das Klavier seine Organal Größe zurück. Er setzte sich auf die kleine Bank und begann zu spielen.

>Das ist das einzige was mir geblieben ist und auch die Erbkrankheit kann es mir nicht nehmen.< Er schloss seine Augen und lies sich in die Melodie fallen. Seine Maske zerbröckelte und Trauer und Angst waren deutlich auf sein Gesicht zu sehen. Das was er nicht zeigen und sagen konnte spielte er nun.

Es war zwei Wochen später und Severus auf dem Weg zu den leeren Klassenzimmer, als ihn ein Schwindelanfall überkam. Doch dieses Mal war er länger und heftiger. Er ließ sich langsam an der Wand nach unten sinken und verharrte auf dem Boden bis der Anfall vorbei war.

Als er vorbei war nahm er sich die Augenklappe ab und öffnete sein linkes Auge. Schwärze. Ales was er saß war schwarz. >Blind. Ich bin jetzt vollkommen erblindet.<, dachte er verzweifelt.